

## Tit. 3.2 RdSchr. 02k

### Gemeinsames Rundschreiben betr. ProstG; hier: Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Auswirkungen

---

## Tit. 3 – Versicherungs-, Beitrags- und Melderecht bei beschäftigten Prostituierten

**Titel:** Gemeinsames Rundschreiben betr. ProstG;  
hier: Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche  
Auswirkungen

**Normgeber:** Bund

**Redaktionelle Abkürzung:** RdSchr. 02k

**Gliederungs-Nr.:** [keine Angabe]

**Normtyp:** Rundschreiben

### Tit. 3.2 RdSchr. 02k – Beitragsrechtliche Beurteilung

Die Beitragspflicht auf Grund einer abhängigen Beschäftigung von Prostituierten richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften. Die Sozialversicherungsbeiträge sind grds. je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und vom Arbeitgeber zu tragen. [Die Sonderregelungen zur Beitragstragung in der Krankenversicherung sowie des Beitragszuschlags für Kinderlose in der Pflegeversicherung finden Anwendung.] Der Arbeitgeber hat das Recht, den Beitragsanteil des Arbeitnehmers von dessen Vergütung einzubehalten ( § 28 g SGB IV ). Er ist als Beitragsschuldner verpflichtet, den Gesamtsozialversicherungsbeitrag an die zuständige Krankenkasse als Einzugsstelle zu zahlen ( § 28 e Abs. 1 Satz 1 in Verb. mit § 28 h Abs. 1 Satz 1 SGB IV ).